

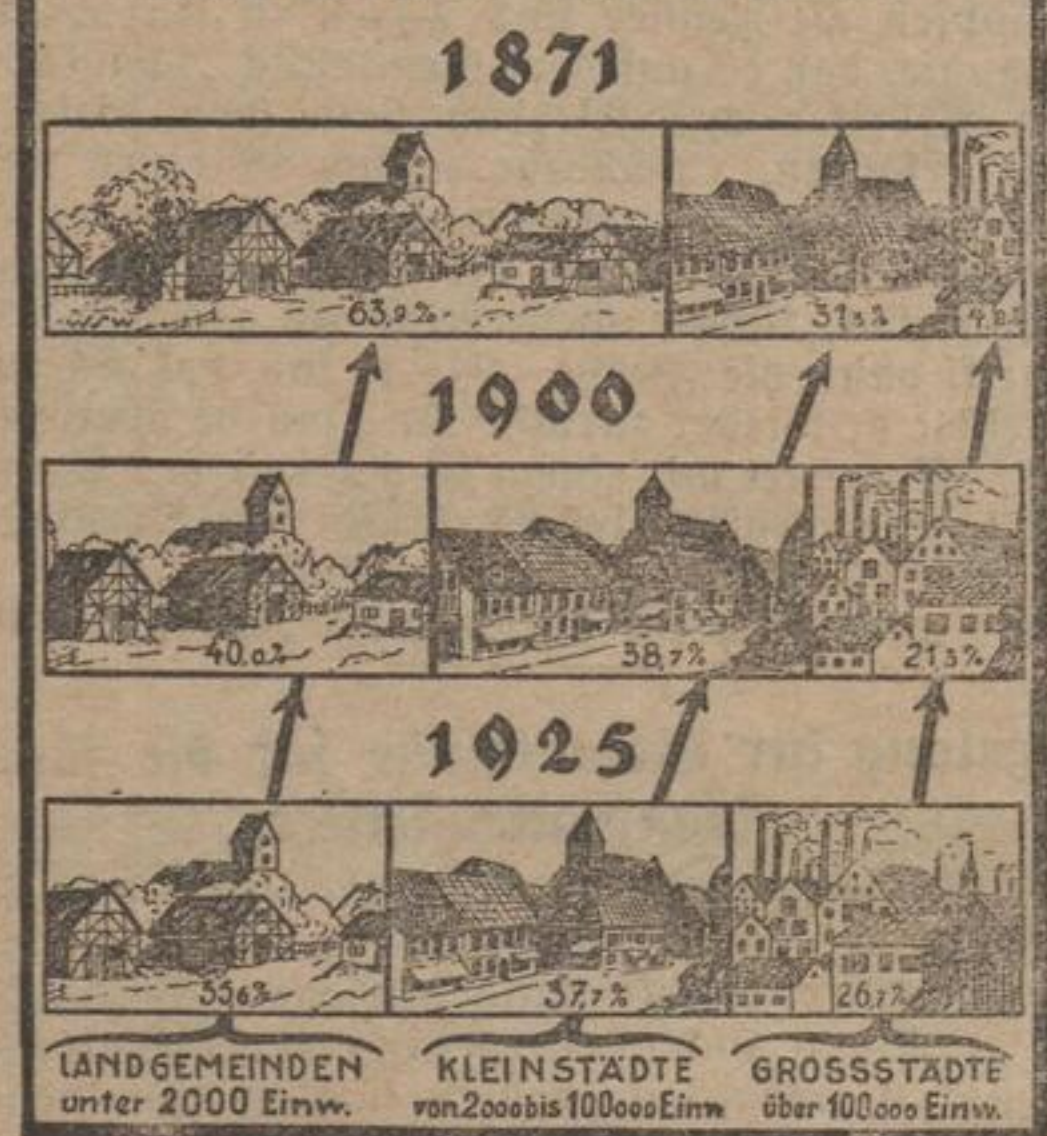
Die Reichshilfe für das Erzgebirge.

Die Reichsregierung Sachsen hat 9,97 Millionen Reichsmark als Beitrag zur Wiedergutmachung der Schäden, die die Unwetterkatastrophe vom 8. und 9. Juli 1927 im östlichen Erzgebirge verursacht hat, bewilligt und bereits ausgezahlt. Ursprünglich hatte das Reich gleich nach dem Unglück 1,97 Millionen Mark bewilligt und später 5 Millionen insgesamt als Reichsbeihilfe angeboten, doch war diese Summe von Sachsen als gänzlich ungenügend abgelehnt worden, da der Schaden über 31 Millionen beträgt, ohne den Schaden der Reichsbahn. Nach weiteren Verhandlungen zwischen Dresden und Berlin wurde der Reichsbeitrag verdoppelt auf 9,97 Millionen Mark.

Inserate für alle Zeitungen

vermittelt vollständig kostenlos
Geschäftsstelle des „Pulsnitzer Tageblattes“

Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land.



Börse und Handel.

Amliche sächsische Notierungen vom 11. Januar 1928

Dresden. Die schwache Tendenz hielt an der Mittwochbörsen an. Die Umsatztätigkeit bewegte sich bei allgemein schwächeren Kursen in mäßigen Grenzen. Es waren Kursberichtigungen bis zu 3 Prozent zu verzeichnen. Größere Verluste erlitten die in letzter Zeit bevorzugten Werte. Den Rückgängen standen nur vereinzelt geringe Aufwertungen gegenüber. Von Bankaktien blühten ein Darmstädter 4,5, Dresdener Bank und Commerzbank je 3, Deutsche Bank 1,75 Prozent. Besonders starke Verluste erlitten am Maschinenmarkt Schubert u. Salzer minus 6,5, Genussscheine 10, Gebrüder Unger 4, Großhainmer Werkstoff 3, Cicher 1,75, Haller 1,25 Prozent. Nur Zittauer Maschinen lagen 3 Prozent höher. Textilverte leicht abgeschwächt. Dittendorfer Filz minus 2, Deutsche Jute minus 1 Prozent. Am Elektroalienmarkt mußten Börsen 2,5 und von den Fahrradaktien Wanderer 5,75 Prozent abgeben. Von Brauereiaktien notierten Reichelbräu minus 5, Kelsenkeller und Radeberger Export minus 1,25 Prozent; die Arrschwankungen bei den Diversen blieben mäßig. Am Anleihemarkt lagen Reichsanleiheabföngungsschuld-Anteilhaft etwas fest, dagegen gaben Reichsanleihe weiter nach.

Berliner Börse vom Mittwoch.

Im Laufe der Vormittagsstunden hat sich eine verhältnismäßig starke Erholung eingestellt, die aber infolge der un-

Mag auch die Liebe weinen...

Roman von Fr. Lehue.

29. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

"Bist du mit der Erzieherin zufrieden, Lella?"
"Die Angeredete juckte mit den Achseln."
"Gott ja, Ossi lernt sehr gern und auch gut bei ihr, das ist die Hauptsache. — Titi ist ihr ja wohl schon erwachsen — da werden wir später in München Urlaub finden müssen."
"Ein schönes Mädchen," bemerkte der Graf, fast in Gedanken. Ihm war diese Neußerung sofort leid, denn höhlich lachte seine Frau:
"Das habe ich sofort gemerkt, daß sie Eindruck auf dich gemacht hat! Du scheinst in Verlegenheit um ein neues Modell zu sein, wie —?"
"Lella, ich bitte dich!" wehrte er ab, mit einem Blick auf Thella, die gespannt, mit halb offenem Munde die Eltern beobachtete, einen wenig kindlichen Ausdruck auf dem hübschen Gesicht.
Lächelnd wiegte Lella den Kopf hin und her und jizierte ihren Gatten mit einem spöttischen Blick.
"Ich kenne dich, mein Freund. Warum so eifrig dagegen protestieren? — Zeige mir nun, bitte, noch einmal den Wohnungsplan."
"Sofort, wenn ich Sissi," gute Nacht" gesagt habe! Ich möchte sie nicht vergebens auf mich warten lassen."
Geräuschlos betrat er das Schlafzimmer seiner Tochter, ohne daß man ihn bemerkte. Lore kniete neben Sissis Bett und sprach mit ihr das Abendgebet. Ihr junges Gesicht trug einen so andächtigen, heiligen Ausdruck, daß es ihn unwillkürlich ergriff.
Errötend erhob sie sich, als sie die Anwesenheit des Grafen bemerkte. Er neigte sich über sein Kind, das die mageren Armechen um seinen Hals schlang und glücklich über sein Kommen, ihn mit Worten und Streicheln liebkoste.
Um Lella nicht Anlaß zu den von ihr beliebten spitzigen Bemerkungen zu geben, entfernte er sich bald

ändert andauernden Geschäftsverlust des Publikums bei Feststellung der ersten amtlichen Notierung wieder verloren ging. Der Ausweis der Reichsbank für die erste Januarwoche hatte infolge seiner von uns bereits angekündigten Entlastung einen befriedigenden Eindruck ausgelöst, doch reichte dieser nicht hin, um im Verein mit der unveränderten Haltung des Geldmarktes die Tendenz neuerdings anzuregen.

Amliche Devisen-Notierung.

Devisen (im Reichsmark)	11. Januar		10. Januar	
	Geld	Brief	Geld	Brief
New York ... 1 \$	4,1950	4,2030	4,1860	4,2040
London ... 1 £	20,446	20,486	20,458	20,498
Amsterdam ... 100 Gld.	169,06	169,40	169,13	169,47
Kopenhagen ... 100 Kron.	112,39	112,61	112,41	112,63
Stockholm ... 100 Kron.	112,82	113,04	112,89	113,11
Dalø ... 100 Kron.	111,50	111,72	111,55	111,77
Statten ... 100 Lire	22,195	22,235	22,20	22,24
Schweden ... 100 Fres.	80,835	80,995	80,89	81,05
Paris ... 100 Fres.	16,49	16,53	16,495	16,535
Brüssel ... 100 Fres.	58,505	58,625	58,55	58,67
Prag ... 100 Kron.	12,433	12,453	12,435	12,455
Wien ... 100 Schilling	59,17	59,29	59,20	59,32
Spanien ... 100 Peseta	72,20	72,34	72,22	72,365

Bankdiskont: Berlin 7 (Lombard 8), Amsterdam 3 1/2, Brüssel 4 1/2, Statten 7, Kopenhagen 5, London 4 1/2, Madrid 5, Dalø 5, Paris 5, Prag 5, Schweiz 3 1/2, Stockholm 4, Wien 5 1/2.

Städtewissen: Warschau 46,98 @ 47,18 B. Riga 80,73 @ 81,07 B. Neval 112,35 @ 113,05 B. Rowno 41,85 @ 41,665 B. Kattowig 46,99 @ 47,19 B. — Noten: Große Polen 46,80 @ 47,20 B, Kleine Polen 46,75 @ 47,15 B, Esten 111,50 @ 112,50 B.

Effektenmarkt.

Inländische Anleihen: Ablösungsanleihe Serie I 52,50 (52,12), Serie II 59 (57,62), Neubausanleihe 16,50 nach 16,37 (16,62). Ausländische Renten nicht ganz einheitlich. Verkehrswerte niedriger. Schiffahrtswerte anfangs gedrückt, späterhin meistens gebessert. Bankaktienmarkt verlort. Montanwerte nur geringfügig verändert. Kaliwerte kaum verändert. Farbenindustrie blüht ein. Elektrizitätswerte zeitweilig sehr still.

Amliche Notierung der Mittagbörsen ab Station.

Wehl und Kleie brutto, einschl. Ead frei Berlin.

	11. I.		10. I.		Wehl 70 %	11. I.		10. I.	
Weizen, m. a. l.	232.-235.	233.-236.			Weizen	30,00-34,0	30,50-34,0		
Winter	267.-267,5	269.-			Roggen	31,0-33,75	31,25-33,7		
Mai	275.-274	276-75-76			Weizenkleie	15,00	15,00		
Juli	277.	278.			Roggenkleie	15,00	15,00		
Roggen, m. a. l.	234.-237.	235.-238.			Raps (1000 kg)	345-350	345-350		
Winter	259.-260.	260-60-61			Leinfaat (do.)	—	—		
Mai	264.-265,7	265-64-65			Erbsen, Victoria	51,0-57,0	51,0-57,0		
Juli	255.-255,7	256-55-56			AL-Speiseerbsen	32,0-35,0	32,0-35,0		
Gerste, Som.	220.-266.	220.-266.			Futtererbsen	21,0-22,0	21,0-22,0		
Winter	—	—			Peulschien	20,0-21,0	20,0-21,0		
Hafer, m. a. l.	200.-211.	200.-211.			Aderbohnen	20,0-21,0	20,0-21,0		
Winter	227.-227,2	—			Weiden	21,0-24,0	21,0-24,0		
Mai	235.	236.			Lupinen blau	14-14,75	14,0-14,75		
Juli	—	—			gelb	15,7-16,1	15,7-16,1		
Weizen	219.-221.	219.-221.			Rapsstuden	19,7-19,8	19,7-19,8		
Berlin	—	—			Leinfauchen	22,1-22,4	22,1-22,4		
1) Hecktorgengewicht 74,50 kg 1) do 69 kg					Trockenschimel	12,2-12,4	12,2-12,4		
Amlicher Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb:					Soga-Extra-Schrot	21,1-21,6	21,1-21,6		
1580 Rinder, darunter 312 Ochsen, 448 Bullen, 820 Kühe und Färsen, 2150 Kälber, 3450 Schafe, 14.110 Schweine (zum Schlachthof direkt fast letztem Viehmarkt 2686), 1044 Auslandsschweine.					Kartoffelstoden	23,7-24,0	23,8-24,2		
Preis: Ochsen: a) 60-62, b) 54-58, c) 48-51, d) 40-45; Bullen: a) 55-57, b) 52-54, c) 49-51, d) 45-53; Kühe: a) 44-46, b) 33-42, c) 26-30, d) 20-22; Färsen: a) 56-57, b) 48-53, c) 42-46; Ferkel: 38-48; Kälber: a) —, b) 80-90, c) 60-76, d) 47-58; Schafe: a) 60-64, b) 48-58, c) 40-47, d) 25-35; Schweine: a) —, b) 62, c) 60-61, d) 57-58, e) 52-55; Sauen: 52-55.									
Berliner Magerviehmarkt. (Amlicher Marktbericht vom Magerviehmarkt in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb 250 Schweine und 371 Ferkel. Verkauf: Ruhig bei etwas festern Preisen. Es wurden gekauft im Großhandel für das Stiel: Läufer Schweine, 6-8 Monate alt 44-55 M., 4-6 Monate alt 28-44 M., Bölle, 3-4 Monate alt 19-28 M., Ferkel, 8-12 Wochen alt 11-19 M., 6-8 Wochen alt 8-11 M.									

wieder nach einigen freundlichen Worten an das Kind und seine Erzieherin. Ihm war seltsam zuzunehmen. Weh und weich. Eine zufällige Ähnlichkeit hatte ihm mit Nacht die Vergangenheit ins Gedächtnis zurückgerufen, vor deren Erinnerung er sich immer so ängstlich gewehrt hatte. Und nun zogen, hervorgerufen durch den Anblick des fremden, schönen Mädchens, Gedanken durch seinen Kopf, die ihn verwirrten und ängstlich machten. Begrabenes zieht man nicht gern aus Tageslicht.
Am Abend konnte Lore nicht einschlafen. Der Gedanke, in einigen Wochen in München zu sein, erregte sie in hohem Maße. Sie mußte sofort ihrem lieben Mütterchen mitteilen, welches Glück ihr bevorstand. Sissi glitt die Feder über das Papier.
— — — Der Graf ist übrigens sehr freundlich. Er hat auch Sissi sehr lieb, und das freut mich für sie. Mit jedem Tage gewinne ich das Kind lieber, und sie lohnt es mir durch ihre Anhänglichkeit. Titi ist launenhaft und hochmütig, wie ihre Mutter; sie ist ein schwer zu behandelndes Kind.
Ich sah die Herrschaften von der Bahn kommen. Als der Graf aus dem Wagen stieg, dachte ich, Erich wäre es — so ähnlich sah er ihm von weitem. Solche schlanken, jugendliche Figur hat er. Aber in der Nähe sieht man doch, daß er ein Rinziger ist. Sein interessantes Gesicht zeigt viele Falten; sehr nervös steht er aus — wie unser Geschichtsprofessor aus dem Seminar. Du erinnerst dich, Mutter! der Doktor Arnold, für den wir alle schwärmten.
Nun gute Nacht, liebes Mütterchen! Morgen schreibe ich mehr. Gut, daß ich das Leberseepapier habe; da kann ich dir für einfaches Porto immer eine ganze Menge berichten.
Der Mond scheint gerade über die Baumwipfel in mein Zimmerchen — ich sage ihm viele Grüße für Euch, Ihr Lieben. — Erich ist vielleicht jetzt gerade noch mal in seinem Revier. Ach, ich denke so viel an Euch! In den nächsten Tagen wird Graf Rüdiger erwartet, der Bruder meines Chefs. Auf ihn bin ich sehr neu-

Wild- und Wildgeflügelpreise per 1/2 Kilogramm:

Rohes Ia 0,95-1,05, do. Ia 0,70-0,80, Damwild, mittel 0,60 bis 0,65, do. schwer 0,55-0,60, Rotwild, Kälber 0,63-0,65, do. mittel 0,55-0,60, do. schwer 0,50-0,55, Wildschweine, Keiler 0,40-0,45, do. Baden 0,50-0,55, do. mittel 0,50-0,55, Frischlinge 0,60-0,65, Kaninchen, wilde, große, Stück 2,10-2,30, Wildenten Ia Stück 1,50, Fasen, große, Stück 5,75-6,25, do. mittel 4,50-5, do. klein 3-4, do. ungarische 5, Fasanen, Hähne, junge Ia 4-4,50, do. Ia 1,80-2, do. alte Ia 3-3,25, do. Ia 2-2,50, Sennen Ia 2,50-2,75, do. Ia 1-1,50. — Geflügel: Gesehachtetes Geflügel: Hühner, hiesige, Suppen-, Ia, per 1/2 Kilogramm 1-1,10, do. Ia 0,80-0,90, Hähne, alte 0,70-0,80, Boulets Ia 1,20-1,25, do. Ia 0,80-1, Tauben, junge, per Stück 0,80 bis 0,90, do. alte 0,60-0,70, Gänse, gemästet Ia, per 1/2 Kilogramm 0,90-1, do. Ia 0,75-0,85, Enten, gemästet Ia 1,10-1,25, do. Ia 0,85-1, Puten, Hähne, junge 1,05-1,10, do. Sennen 1,10 bis 1,20. Die Preise find die amtlichen Berliner Marktallpreise einschließlich Fracht, Spefen und Provision.

Sport

Erstes Leipziger Sechstagerrennen.

Leipzig, 11. Januar. (Endergebnis des Rennens. Sieger: Girabengo-Megrini 507 Punkte (in 145 Stunden zurück) gelegte Strecke: 3442,260 km). Eine Runde zurück: Rieger-Junge 304 Punkte, Eick-van Hevel 220 Punkte, Behrend-Maes 119 Punkte. Zwei Runden zurück: Mouton-Court 430 Punkte, Debaets-Dhaemers 167 Punkte, Nebe-Geise 109 Punkte. Drei Runden zurück: Frankenstein-Vernandel 217 Punkte, Perlyn-Berscheiden 141 Punkte. Vier Runden zurück: Gemanow-Egollenberg 237 Punkte. Die Paare Bille-Carpus und Koch-Zuschlag waren vor Abschluß des Rennens ausgeschieden.

Radspport. Ende dieser Woche beginnt das Dortmunder Sechstagerrennen mit Binda-Vinari, Van Kempen-Dewolf, Bambst-Lauehay, Nicht-Euter, Tonani-Lorenz, Raufsch-Härtgen, Kroll-Mithe und Chmer-Kroelch.

Olympische Winterspiele. An den Olympischen Winterspielen in St. Moriz werden deutschseits teilnehmen: Kunstlaufen: Rittberger, Franke und Haertel. Kunstlaufen für Damen: Brochhöft und Bernhardt; Kunstlauf der Paare: Fräulein Kishauer-Gaste. Eischnelllaufen: der deutsche Meister Mantz und Junglut; Eishockeymannschaft: Leis, Schmid, Kreifel, Sternog, Gruber und Rammelmayer (Riesersee), Jänede, Sachs, Römer, Rittel, Linde und Bayne (B. S. C.).

Bei dem Stillspringen auf der Koppenschanze siegte Franz Meergans-Krummhölzl (Hirschberger Jäger), Note 18,861, Sprungweite 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, alle gestanden. Der Wenzelhof bei Reinerz, zu dem insgesamt 130 Etikäufer gemeldet hatten, wurde in Klasse I von Jung (Mariusthal) in 1:41:55 gewonnen. Die beste Zeit des Tages erzielte Jäger Schmidt (Hirschberg) im Militärmarathon mit 1:36:12.

Kirchen-Nachrichten

Pulsnitz

Donnerstag, den 12. Jan. 8 Uhr Bibelfunde in Friedebertsdorf (Schulze). **Sonntag, den 15. Jan.** 2. nach der Erscheinung: 1/9 Uhr Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. 26, 8). Pfarrer Schulze. **Freitag, den 17. Jan.** 8 Uhr Bibelfunde in laubestrichlicher Gemeinshaft. **Mittwoch, den 18. Jan.** 8 Uhr Bibelfunde des Jungmännervereins. **Donnerstag, den 19. Jan.** — nimmt teil am Gemeinabend: **Donnerstag, den 19. Jan.** 8 Uhr im Saale des „Grauen Wolf“ **Öffentlicher Gemeindeabend.** Redner: Pfarrer Schmidt-Radebeul. „Wider und Eindrücke von meiner Fahrt nach Numäen Siebenbürgen.“ Gesang: Frau Fabrikbesitzer Prosp.-Radebeul, M.-G.-V. „Viederhain“.

Djoru

Sonntag, den 15. Jan. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschliefend Abendmahlsfeier Pfarrer Rüdiger. **Donnerstag, den 19. Jan.** 1/3 Uhr Alteneinigung „Zugabel“ bei Frau Alma Rische. 6 Uhr Vorbereitung des Abendgottesdienstes bei Schwester Hildegard. 8 Uhr Bibelfunde (Muschel). **Freitag, den 20. Jan.** 8 Uhr Jungfrauenverein.

Niedersteina

Dienstag, den 17. Jan. 8 Uhr Bibelfunde in der Schule (Rüdiger).

gierig. Sissi spricht begeistert von ihrem Onkel! — Nun gute Nacht und schöne Grüße! **Eure Lore.**

Zehntes Kapitel.

Der Diener setzte die Obst- und Konfetschalen nebst den dazugehörigen Tellern auf den Tisch, nachdem er mit dem überbeschlagenen Tischdecken die Krümel vom weißen Damasttisch entfernt hatte.
Gräfin Lella nahm eine Ameriatraube, pflückte mit den zierlichen Fingern eine Beere nach der andern ab und führte sie langsam zum Munde.
„Bitte, Fräulein Berger, wollen Sie mit den Apfel zurechtmachen?“
Graf Altvörder legte einen köstlichen Calvilleapfel auf einen Teller und sah zu, wie Lore's schlanke Hände ihn schälten.
„Möchtest du dich nicht bedienen, Rüdiger? Das Obst ist wirklich zu empfehlen. Bitte, lasse den Onkel jetzt essen, Sissi.“
Gräfin Lella's schleppende, scharfe Stimme unterbrach das Getöse des Schwagers mit ihrer jüngeren Tochter. Auf deren Wunsch belud der Legationsrat seinen Teller mit Ananasmmandeln und Datteln, weil sie mit Onkel Rüdiger gern ein Welliebüchen essen wollte; dann nahm er für sich einen Apfel.
Die junge Erzieherin hatte jetzt Ossi zu bedienen; sie mußte ihm Nüsse und Mandeln öffnen.
„Onkel Rüdiger, ichau, ich habe eine Doppelmandel!“ jubelte Cäcilie, und lächelnd ließ er sich den braunen Kern zwischen die Lippen schieben.
„Also gut! Woran, Kleines?“
„Fräulein Lore,“ rief sie über den Tisch, „helfen Sie mir! Onkel Rüdiger soll doch vertieren!“
„Sei doch nicht so laut und aufgereg, Sissi!“ schalt Gräfin Lella und hielt ihre kleinen Hände vor die Ohren, bemüht doch Fräulein Berger nicht darum. Du wirst selbst schon etwas finden.“
Cäcilie wurde rot über den Tadel. Kleintaut sagte sie dann:
(Fortsetzung folgt.)